

# Der Marbsche Bote

Gemeindeblatt für Marbach und Salomonsborn

5. Jahrgang 2003

kostenlos

Ausgabe 18

Dezember 2003

## Ein Licht der Hoffnung und des Friedens

„Wenn man Licht im Tunnel sehen will, braucht man erst einmal einen Tunnel.“ So beschrieb der deutsche Botschafter bei meinem Besuch in Israel vor einigen Wochen die momentane Situation zwischen Israelis und Palästinensern. Dies bestätigten auch alle anderen Gesprächspartner auf beiden Seiten: Die Hoffnung auf eine friedliche Lösung im Konflikt zwischen diesen beiden Völkern ging offensichtlich in den letzten Monaten und Jahren verloren, das Licht am Ende des Tunnels ist nicht mehr zu sehen, weil es den Tunnel offenbar nicht mehr gibt.

Trotzdem wird in einer arabischen Stadt in unmittelbarer Nähe von Israels Hauptstadt Jerusalem, in Beth-Lechem oder Bethlehem, wie wir es nennen, in diesen Tagen von einem Kind ein Licht angezündet. Und zwar an dem Ort, wo vor etwas mehr als 2000 Jahren ein Kind Namens Jesus geboren wurde.

Dieses Licht soll an die Geburt dieses Kindes erinnern und an seine Botschaft vom Frieden in der Welt.



So wie sich diese Botschaft in der Welt ausgebreitet hat, wird auch dieses Licht hinaus in die Welt getragen, um die Menschen an diese Botschaft zu erinnern. Wie weit wir aber von diesem Frieden in der Welt entfernt sind, zeigt sich wohl sehr deutlich an der Stadt und dem Land, aus dem dieses Licht kommt.

Von Bethlehem wird das Licht nach Österreich gebracht und ein Junge aus Arnstadt wird dorthin reisen und dieses Licht auch nach Thüringen holen. So wird es zu Weihnachten auch viele Thüringer Familien an die Botschaft des in Bethlehem Geborenen erinnern. Aber auch sonst scheint es für uns Menschen wichtig zu sein,

in dieser dunklen Jahreszeit Lichter anzuzünden.

Jeden Sonntag in der Adventszeit ist es eine Kerze mehr, viele Marbacher haben ihre Fenster festlich beleuchtet oder den Bäumen in den Vorgärten Lichter aufgesteckt. Zu Weihnachten werden dann in fast allen Wohnungen die Christbäume im festlichen Glanz erstrahlen. Dieser Glanz der Lichter verbreitet Festtagsstimmung und lässt uns nach all dem Trubel und der Hektik der Vorweihnachtszeit endlich zur Ruhe und Besinnung kommen.

Vielleicht erinnert uns dann auch ein Licht an die Botschaft vom Frieden in der Welt, und auch daran, wie weit noch viele Völker in der Welt von diesem Frieden entfernt sind. Damit diesen Menschen wenigstens die Hoffnung bleibt, eines Tages das Licht am Ende eines Tunnels zu sehen, müssen oft erst Tunnel gebaut werden. Dabei kann jeder mithelfen, Möglichkeiten dazu gibt es viele. Man muss sie nur suchen.

Michael Siegel

**Wir wünschen allen Marbachern und Salomonsbornern ein Frohes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr.**

**Ihr Marbscher Bote**

### Themen dieser Ausgabe:

**Spatenstich für das Familienfreundliche Sportzentrum**

**Kleingartenwanderweg von Marbach zum Cyriaksgebirge**

**Grundschule Alach stellt sich vor**

# Informationen in Kurzform

## Notrufe

Polizei .....	1 10
Polizeirevier Nord .....	78 40-0
Feuerwehr und Rettungsstelle .....	1 12
Dringlicher Hausbesuchdienst der KVT .....	7 41 51 16
Notfallambulanz der KVT .....	22 49 90
Krankentransport ....	7 41 51 15
Kinderärztlicher Notfalldienst .....	7 41 51 16
Notruf bei Vergiftungen .....	73 07 30
Klinikum Erfurt, Zentrale Vermittlung .....	7 81-0
Katholisches Krankenhaus Zentrale Vermittlung .....	6 54-0
Gasnotruf Stadtwerke .....	6 71 92 03
Stromversorgung Stadtwerke .....	5 64 10 00
Wasserversorgung Schadens- meldung Stadtwerke .....	5 11 13
Umwelttelefon .....	6 46 31 43
Tierheim .....	7 46 21 05
Frauenhaus .....	7 46 21 45
Nottelefon Anonyme Geburt / Babykorb: .....	7 81 41 42

## Vereine

<b>Burschenverein „Einigkeit“ e.V.</b> Maik Franke Telefon 01 62 / 9 12 02 42	<b>SG Salomonsborn 04/ Marbach e.V.</b> Rainer Frenzel Telefon 03 61/ 7 45 64 22
<b>MKC „Marbacher Karnevals- club“ e.V.</b> Andreas Schulz Telefon 03 61 / 7 85 23 14	<b>Abteilung Frauengymnastik Marbach</b> Kerstin Scholtiski Telefon 03 61/ 6 55 29 02
<b>Marbacher Chorverein „Musica Viva“ e.V.</b> Ekkehardt Taube Telefon 03 61 / 7 45 75 56	<b>Freiwillige Feuerwehr Marbach</b> Helmut Bogatz Telefon 01 73/ 7 46 80 63
<b>Kirmesverein Salomonsborn e.V.</b> Holm Leifer Telefon 03 62 08 / 7 76 23	<b>Bürgervereinigung Marbach e.V.</b> Frank Goldmann Telefon 03 61 / 7 45 86 05
<b>Reitverein Marbach e.V.</b> Maik Bormann Telefon 03 61 / 7 85 22 13	<b>Sportfreunde Marbach e.V.</b> Hans-Paul Vogl Telefon 03 61/ 7 46 23 00
<b>Heimatverein Salomonsborn e.V.</b> Klaus Irmer Telefon 03 62 08 / 7 01 96	<b>Marbscher Bote e.V.</b> Horst-Rainer Ludwig Telefon 03 61/ 7 85 23 08
<b>IGMV</b> Wolfgang Bachmann Telefon 03 61/ 7 45 78 17	<b>AG Heimatgeschichte</b> Annerose Giesler Telefon 03 61/ 7 46 61 18

## Marbacher Schließchen

Gaststätte 99092 Marbach Merseburger Straße 1 Telefon 03 61/ 5 54 71 70	
Di - Fr	17.00 - 24.00 Uhr
Sa	11.00 - 24.00 Uhr
So	11.00 - 23.00 Uhr
Montag	Ruhetag

## Hohe Warte

Gaststätte und Pension Salomonsborn Anger 55 Telefon 03 62 08/ 7 12 10	
Mo - Fr	17.00 - 23.00 Uhr
Sa	11.00 - 23.00 Uhr
So	11.00 - 21.00 Uhr
Mittwoch	Ruhetag

## Service-Spalte

<b>Caracalla</b> Marbach, Bergener Straße 18 Telefon 03 61/ 5 54 72 52 täglich geöffnet	<b>Fahrschule Hofmann &amp; Hofmann</b> Marbach, Bergener Straße Telefon/Fax 03 61/ 7 91 10 00	
Di	17.00 - 18.30 Uhr	
Fr	16.00 - 18.00 Uhr	
<b>Florales Antje Freier</b> Schwarzburger Straße	Mo, Mi - Fr	9.00 - 18.00 Uhr
Di	12.00 - 18.00 Uhr	
Sa	9.00 - 13.00 Uhr	
<b>Getränke Quelle</b> Marbach, Bergener Straße 18/19 Telefon/Fax 03 61/ 7 46 70 60	Mo - Mi	8.30 - 18.30 Uhr
Do und Fr	8.30 - 19.30 Uhr	
Sa	8.00 - 13.00 Uhr	
<b>Quelle-Agentur</b> Schwarzburger Straße 10 Telefon 03 61/ 7 46 16 48	Mo - Fr	9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
Sa	9.00 - 12.00 Uhr	
<b>Fleischerei Fritz im REWE</b> Telefon 03 61/ 7 91 24 84	Mo - Do	8.00 - 18.30 Uhr
Fr	8.00 - 19.30 Uhr	
Sa	8.00 - 12.30 Uhr	
<b>Bauernhof und Pension „Kronenburghof“</b> Salomonsborn, Kronenburgstr. 4 Telefon/Fax 03 62 08/ 7 12 94 Kronenburghof@web.de www.kronenburghof.de		

## Impressum

Herausgeber:  
Der Marbsche Bote e.V.  
Vorsitzender:  
Horst-Rainer Ludwig  
Bergener Straße 6  
99092 Erfurt-Marbach  
Telefon 03 61 / 7 85 23 08  
01 72 / 9 20 66 55  
Fax 03 61 / 4 26 71 20  
der\_marbsche\_bote@yahoo.de

Redaktionsleitung:  
Horst-Rainer Ludwig  
Anke Hertrich  
Helga Keiser


Namentlich gekennzeichnete  
Artikel stellen nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion dar.  
Alle redaktionellen Angaben  
werden nach bestem Wissen und  
Gewissen gemacht, aber ohne  
Gewähr.

Druck:  
design & druckcenter · mcs  
Wilhelm-Wolff-Straße 1, Erfurt  
Auflage: 1.600 Stück  
Erscheinungsweise: 4 x jährlich



**NUR UNSERE KUNDEN HABEN 17.000 MÖGLICHKEITEN,  
SO GÜNSTIG GELD ABZUHEBEN.**

 Sparkasse  
Mittelthüringen

Als Sparkassenkunde kommen Sie immer und überall an Ihr Geld. Denn bundesweit stehen über 17.000 Sparkassen-Geldautomaten, an denen Sie günstig abheben können. Täglich bis 500 Euro. Wenn's um Geld geht – Sparkasse 



## Liebe Marbacherinnen, liebe Marbacher,

nun sind es nur noch wenige Tage, und das Jahr 2003 geht zu Ende. So kann man kurz auf dieses ablaufende Jahr zurückschauen und feststellen, dass Marbach auch in 2003 weiter gewachsen ist. Am augenscheinlichsten ist es am Langen Berg oder, wie es offiziell heißt, im Baugebiet MAR 413.

Nach Abschluss der Erschließungsarbeiten sind im zweiten Halbjahr die Häuser wie die Pilze aus dem Boden gewachsen, und viele Familien

wohnen inzwischen in ihren neuen Häusern hier in Marbach.

Wir heißen sie alle herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich in unserem Ort wohlfühlen und gut einleben.

Die Renaturierung des Teiches am Teichplatz ist weitestgehend abgeschlossen und auch die Tiefbauarbeiten und der damit verbundene Ausbau der Güstrower Straße, aber auch der Suhler Straße, ist gut vorangekommen bzw. fast abgeschlossen. Sicher haben

diese Arbeiten für die Anwohner viel Ärger, Verdruss und vor allem Schmutz gebracht, und daher möchte ich allen Betroffenen sehr herzlich für ihre Geduld und Nachsicht danken.

Unsere Vereine haben mit der Ausrichtung der traditionellen Feste in Marbach aktiv das kulturelle Leben unseres Ortes mitgestaltet und ihrem beharrlichen Engagement ist es auch zu verdanken, dass nunmehr der Bau des familienfreundlichen Sport- und Frei-

zeitentrums beginnen kann. Dafür sei ihnen allen sehr herzlich gedankt.

Ich bedanke mich auch bei den Mitgliedern unseres Ortschaftsrates für ihre aktive Mitarbeit in diesem Gremium.

**Und in dessen Namen wünsche ich allen Marbacher Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest sowie alles Gute für das Jahr 2004.**

Ihr Ortsbürgermeister  
Michael Siegel

## Interview mit Herrn Säubert (Straßenverkehrsbehörde Erfurt)

**Redaktion: Herr Säubert, Sie sind Abteilungsleiter der Straßenverkehrsbehörde in Erfurt. Was ist eine Straßenverkehrsbehörde?**

Sie ist eine Verwaltungsbehörde, die untere Straßenverkehrsbehörde (SVB). Diese ist im gesamten Territorium der Landeshauptstadt für den Vollzug der StVO zuständig.

**Redaktion: Was heißt das genau?**

Die Aufgaben, Rechte und Pflichten sind insbesondere in den §§ 44 bis 47 der StVO dargestellt. Ich will es erläutern. Die Straßenverkehrsbehörde ist alleinig zuständig für die Anordnung aller Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen im öffentlichen Straßenverkehr. Die entsprechenden Bedingungen sind im § 45 dargestellt. D.h. für jedes Verkehrszeichen, ob

mobil für Baustellen oder fest eingebaut, muss die SVB eine so genannte verkehrsrechtliche Anordnung erteilen. Den Antrag dazu kann jeder Bürger, Betrieb oder jede Institution mit entsprechender Begründung stellen. Die Anordnung ist ein Verwaltungsakt in Form einer Allgemeinverfügung. Die Öffentliche Verkehrsfläche ist dadurch gekennzeichnet, dass jedermann diese Verkehrsfläche begehen und befahren kann, hat also mit dem jeweiligen Eigentum der Fläche nichts zu tun.

**Redaktion: Gibt es weitere Aufgaben?**

Ja im § 46 ist beschrieben, dass die SVB Ausnahme genehmigungen und Erlaubnisse zur StVO erteilen darf. Dies natürlich nur im Rahmen der Wahrung von Sicherheit und Ordnung, auch im Gleichbehandlungsprinzip,

der Dringlichkeit, für bestimmte Einzelfälle oder allgemein für bestimmte Antragsteller.

**Redaktion: Was sind das z.B. für Ausnahmen?**

Z.B. zum Befahren der Fußgängerzonen, zum Parken im Parkverbot oder auf Bewohnerparkplätzen, aber auch Strecken für Schwerlasttransporte oder Transporte mit gefährlichen Gütern werden von uns festgelegt und genehmigt. Weiterhin erhalten Behinderte mit einem genau definierten Grad der Behinderung Parkausweise. Die Bewohner der Altstadt in Erfurt wissen die Vorteile eines Bewohnerparkausweises zu schätzen, die wir erteilen.

**Redaktion: Kosten diese Ausnahmen auch Geld?**

Natürlich, es ist gesetzlich geregelt, welcher Verwaltungsakt zu bezahlen ist. In einer Anlage

zum Straßengesetz sind Von-Bis-Spannen festgelegt.

**Redaktion: Werden die ausgereizt?**

Bei weitem nicht. Wir haben eine Liste innerhalb der Spannen erarbeitet, um das Gleichbehandlungsprinzip durchsetzen zu können und um transparent zu sein.

**Redaktion: Da Sie für das Verkehrsrecht verantwortlich sind, können Sie anhand von Beispielen mögliche knifflige Fragen beantworten.**

Ja, ich werde anhand von Einzelbeispielen, speziell aus Marbach und Salomonsborn, soweit es gewünscht wird, in den nächsten Ausgaben des Marbschen Boten Hinweise geben.

**Redaktion: Wir danken für dieses Gespräch.**

**Anfragen werden wir an Sie weiter leiten.**

### Entsorgungstermine

Gelber Sack: 2. Montag im Monat

**Alter Ort:**

Hausmüll: mittwochs  
14 tägig (gerade Wochen)

Papiertonne: montags,  
vierwöchig

**Im neuen Ort**

**(Mar 406, 410 und 411):**

Hausmüll: mittwochs  
14 tägig (ungerade Wochen)

Papiertonne: dienstags,  
vierwöchig

### Sprechstunden

**Ortschaftsverwaltung**

Merseburger Straße 1  
1. und 3. Donnerstag im Monat  
von 16.00 bis 17.30 Uhr  
Frau Angermann

**Ortsbürgermeister**

Merseburger Straße 1  
Tel./Fax: 0361 / 7 46 21 00  
montags von 17.00 bis 19.00 Uhr  
Herr Siegel

### Wir gratulieren:

**zum 70. Geburtstag:**

Anton Kaiser  
Erika Erfurt  
Roland Messerschmidt  
Ilse Wandsleb  
Isolde Wenk  
Hans-Dieter Wandt

**zum 75. Geburtstag:**

Gertraude Herrmann  
Erna Herold  
Hans Völker

**zum 80. Geburtstag:**

Ruth Münnich

**zum 85. Geburtstag:**

Hildegard Doppelt

**zum 90. Geburtstag:**

Frieda Galgon  
Margarete Blanke  
Kurt Schröder  
Margot Frenzel

**zum 94. Geburtstag:**

Elisabeth Paulisch



## Weihnachten – immer wieder eine neue Chance !

„Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.“ So beginnt ein bekanntes Weihnachtslied und stimmt uns auf das Fest ein. Die Häuser, Straßen, Plätze und Geschäfte sind geschmückt, alles ist vorbereitet, denn in wenigen Tagen ist es so weit. Am Heiligen Abend sind die Kirchen überfüllt, mit Besuchern und Geschenken bereiten wir einander viel Freude. Man könnte ins Schwärmen kommen. Könnte es nicht immer so sein? Menschen gehen aufeinander zu und sind bemüht dem anderen etwas Gutes zu sagen, eine Freude zu bereiten.

Doch die Realität sieht nicht so heil aus. Täglich hören und sehen wir in den Nachrichten von Gewalt und Anschlägen, und es scheint als ob es immer mehr werden. Was kann das noch werden? Kann der Terror auch zu uns kommen? Wie können wir das verhindern? Fragen über Fragen, die die Menschen auch schon in früheren Zeiten immer wieder gestellt haben. Das Alte Testament berichtet davon. Der Prophet Jesaja be-

schreibt es, er weist auf Gott und macht den Menschen Mut. Er sagt: „Das Volk, das im Finsternen wandelt sieht ein großes Licht, und denen, die da wohnen im finsternen Land scheint es hell, denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter. Er ist der Fürst des Friedens.“

Zu Weihnachten feiern wir die Geburt von Jesus Christus, der uns mit seiner liebevollen Zuwendung den Weg zu einer heilen friedlichen Welt zeigt. Jetzt kommt es auf uns an, dass wir diese Liebe Gottes in die Praxis umsetzen, wie es heute so modern gesagt wird. Da wo Menschen es tun, geht ein Licht auf, da wird es hell, da hat das Gute eine Chance. Bleiben wir dran, damit wir nicht nur zu Weihnachten die Kraft der Liebe spüren, sondern in allen Tagen unseres Lebens.

Ich wünsche allen ein gesegnetes, fröhliches, friedliches Weihnachtsfest und alles Gute und Gottes Segen im Neuen Jahr.

Ihr Pfarrer Wild



Foto: Artur Wild

## Festgottesdienste

### Marbach

#### 24.12. – Heiliger Abend

16.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel für Kinder

17.30 Uhr Christvesper für Erwachsene

#### 26.12. – 2. Feiertag

10.00 Uhr Festgottesdienst

#### 31.12. – Silvester

14.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

### Salomonsborn

#### 24.12. – Heiliger Abend

14.00 Uhr Christvesper

#### 26.12. – 2. Feiertag

11.15 Uhr Festgottesdienst

#### 31.12. – Silvester

10.00 Uhr Gottesdienst

## Gottesdienste der Evangelischen Gemeinden

### Marbach

jeweils 10 Uhr im Gemeindehaus

04. Januar 2004

18. Januar 2004

01. Februar 2004

15. Februar 2004

29. Februar 2004

### Salomonsborn

jeweils 10 Uhr im Turmzimmer

11. Januar 2004

25. Januar 2004

08. Februar 2004

22. Februar 2004



## Gruppen im Gemeindehaus in Marbach

### Montag:

9.30 Uhr Treff für Mütter mit Krabbelkindern

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht Klasse 8

19.30 Uhr Probe des Chorvereins „Musica viva“

### Dienstag:

19.00 Uhr Treffen der jungen Gemeinde

### Mittwoch:

17.00 Uhr Turngruppe 1

20.00 Uhr Turngruppe 2

14.00 Uhr Seniorenkreis, jeden 2. Mittwoch im Monat

### Donnerstag:

Christenlehre bei Frau Lazey

15.30 Uhr Vorschulkreis

16.40 Uhr Schülerkreis

## Gottesdienste katholische Gemeinde Marbach

24. Dezember – Heiliger Abend

19.00 Uhr

Festgottesdienst

31. Dezember – Silvester

14.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

## Frauen aller Konfessionen laden ein

zum Weltgebetstag am Freitag, 5. März 2004.

### Thema:

„Im Glauben gestalten Frauen Zukunft“

Nach einer Pause wollen wir hier in Marbach diesen Tag vorbereiten, uns dem Thema stellen und

Interessantes über Land und Leute aus Panama erfahren. Wer aktiv an der Vorbereitung teilnehmen möchte, der melde sich bitte im Evangelischen Pfarramt oder bei Frau Authenrieth unter Telefon 03 61/ 7 45 00 18.

Im Namen Pfarrer Wild, Pfarrer Wokittel und GP Authenrieth



## Spatenstich für das Familienfreundliche Sportzentrum Marbach

Am 27.11.2003 ging ein lang gehegter Wunsch vieler Marbacher Vereine und ihrer Mitglieder in Erfüllung. Es war ein schöner Spätherbsttag – die Sonne schien – wie geschaffen zum Spatenstich für das „familienfreundliche Sportzentrum“ zwischen Bahndamm, Geströdigt und Birnbaumweg entlang des Marbachs. Die Vertreter der Marbacher Vereine waren zahlreich erschienen, insbesondere die Karnevalisten und „Floriansjünger“ unter Ihnen waren kaum zu übersehen. Perfekt mit Zelt, Imbiss und Glühwein organisiert, konnte nach eröffnenden Worten des Bauherrn Andreas Malur (Erfurter Sportbetrieb), dem Grußwort des Oberbürgermeisters Herrn Manfred O. Ruge (CDU) und der Dankesreden von Ortsbürger-



Fotos: Horst-Rainer Ludwig

meister Michael Siegel (CDU) und IGMV-Vorsitzenden Wolfgang Bachmann der „Spatenstich“ vollzogen werden. Zielsicher griff der Oberbürgermeister zur „Baggerschaufel“ und bewegte unter fachkundiger Anleitung eines Baumaschinisten den „ersten Kubikmeter Erde“. Der zwischen Planern und Erfurter Sportbetrieb abgestimmte Bauablauf sieht eine Teilnutzbarkeit des 1. BA (Halle, Funktionsgebäude) nach den Sommerferien 2004 vor. „Einige hätten es gern etwas früher, aber der erhebliche zu erbringende Eigenleistungsanteil der IGMV e.V. von ca. 60.000 Euro muss in der Freizeit erst einmal erbracht werden.“ dämpft Andreas Malur allzu forsche Optimisten.

Jens Batschkuss, Erfurter Sportbetrieb

## Heimatverein Marbach

Heute möchten wir uns vorstellen. Integriert im „Marbschen Boten e.V.“ haben sich Interessierte zusammengefunden, die sich folgenden Aufgaben stellen wollen: Pflege der Geschichte; Volks-, Familien-, Heimat- und Altertumskunde; Förderung der Heimatkunde und Heimatpflege.

Wir wollen den Heimatgedanken pflegen und die Heimarbeit in jeder Weise fördern, d.h. durch unsere Arbeit insbesondere dazu beitragen:

- landschaftliche Besonderheiten und Bräuche zu erschließen und bewahren;
- das Landschafts- und Ortsbild möglichst zu erhalten und zu gestalten;

- die wechselvolle Geschichte der Stadt und ihres Ortsteiles zu erfassen und durch Veröffentlichungen einem großen Interessentenkreis zugänglich zu machen;
- alle Bemühungen unterstützen, Heimatliebe zu wecken und die Kenntnis der Heimat zu vertiefen;
- kulturelle Veranstaltungen (Vorträge) durchzuführen.

Es sollen sich durch unsere Arbeit gezielte Aktivitäten im Sinne der Gestaltung und Pflege der heimatlichen Umgebung entwickeln.

Wir würden uns sehr über weitere Mitglieder freuen.

Annerose Gießler

## Erste Baufortschritte zu erkennen

Nachdem nun endlich die lang-ersehnte Baugenehmigung erteilt wurde, geht der Bau des familienfreundlichen Sportzentrums mit raschen Schritten voran. Eine der wesentlichen Voraussetzungen für den Bau der Anlage – die abwassertechnische Erschließung des Grundstücks – ist bereit abgeschlossen. Diese ungewöhnlich zügige Durchführung der Maßnahme haben wir unter anderem unserem „bekennenden Marbacher“ Herrn Mlejnek, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaftsförderung, zu verdanken.

Derzeit wird das Gelände geschoben und profiliert. Je nachdem, wie das Wetter mitspielt,

wird diese Maßnahme Anfang 2004 abgeschlossen sein.

In direktem Anschluss daran wird das Garten- und Friedhofsamt eine großflächige Eingrünung des Geländes vornehmen. Unter anderem wird zum Wohngebiet Wasunger Straße ein 20 m breiter, mit Bäumen und Sträuchern bestandener Grünstreifen entstehen.

Wie man ja bereits aus der Presse erfahren konnte, haben die Marbacher Vereine sich zu einer ungewöhnlich hohen Eigenleistung verpflichtet. Ohne diese hätte in Zeiten schlechter Finanzen die gesamte Baumaßnahme nicht durchgeführt werden können.

Nun sind alle Marbacher, ob neu hergezogen oder schon immer hier wohnend, aufgefordert, mit anzupacken. Wir hoffen, dass die Bewohner Marbachs durch dieses gemeinsame Projekt näher zusammenrücken. Wann genau die Vereine, die Jugend und alle, die mithelfen wollen, eingebunden werden, erfahren sie in unserer nächsten Ausgabe. Vermutlich im Frühjahr 2004.

Wer bereits im Vorfeld eine gute Idee hat oder eine Sachspende leisten möchte, kann sich bei dem Vorsitzenden der IGMV Herrn Bachmann melden. Er informiert sie gern (Telefon 03 61 / 7 45 78 17).

In diesem Sinne weiterhin gutes Gelingen! Anke Hertrich

## Die Freiwillige Feuerwehr Marbach informiert

### Wer weckt Sie bei einem Feuer, wenn Sie schlafen???

In Deutschland brennt es pro Jahr ca. 230.000-mal. Davon gibt es auch tausende Brände im häuslichen Bereich, sei es durch Defekte an technischen Geräten, brennende Kerzen oder sonstige Unachtsamkeiten. Bei einem Haushaltsbrand entsteht durch geklebte Möbel und Schaumstoffe höchstgiftiger Brandrauch. Wenn z.B. 100 g Schaumstoff verbrennt, entsteht ca. 250 m<sup>3</sup> Rauch, der große Teil

le Blausäure und Kohlenmonoxid enthält. Dazu kommt, dass der Geruchssinn während des Schlafes auf ein Minimum reduziert ist. Bereits nach 2-3 Atemzügen des giftigen Gemisches wird ein Mensch bewusstlos. Nach weiteren 7 Atemzügen kann es tödlich sein!!!

Nun stellt man sich die Frage: „Wer weckt mich, wenn es brennt?“

Wir haben eine Lösung für Sie: Heimrauchmelder! Die kleinen Lebensretter warnen Sie mit ei-

nem lauten unüberhörbaren akustischen Signal bei kleinsten Mengen Rauch. Die Heimrauchmelder verschaffen Ihnen somit einen wertvollen zeitlichen Vorteil, der es Ihnen ermöglicht, sich und Ihre Familie zu retten.

Falls Sie Fragen haben, bei der Auswahl des Rauchmelders oder des Installationsortes Hilfe benötigen, Ihre Freiwillige Feuerwehr Erfurt-Marbach hilft Ihnen gern.

Daniel Wiegmann  
www.ff-marbach.de

## Kleingartenwanderweg von Marbach ins Cyriaksgebirge

Anfrage an das Garten- und Friedhofsamt Erfurt:

Erfurt-Marbach, den 06.11.2003  
Sehr geehrte Damen und Herren, als Redakteurin vom „Marb-schen Boten“, einer Gemeindezeitschrift für Marbach, bitte ich Sie in folgender Angelegenheit um Auskunft zur Veröffentlichung in unserer nächsten Ausgabe im Dezember 2003:

**Kleingartenwanderweg Marbach** Mehr oder weniger durch Zufall haben wir von dem neuen Wanderweg durch die Kleingartensiedlungen von Marbach erfahren. Um auch mal etwas positives und interessantes in unserer nächsten Ausgabe berichten zu können, bitten wir Sie zu dem Thema um folgende Auskünfte.

1. Wie lange besteht der Wanderweg schon und wo führt er entlang (ev. mit Skizze)?
2. Wie ist er ausgestattet? Welche Markierung hat er?

3. Gibt es weiterführende Planungen zur Ausweitung des Wanderweges?
4. Sind auch Radwege geplant, z.B. nach Salomonsborn, Tiefertal oder Alach?
5. Gibt es Kartenmaterial dazu, Infos, Prospekte?

Mit freundlichen Grüßen  
Anke Hertrich

**Antwortschreiben Garten- und Friedhofsamt Erfurt:**

**Kleingartenwanderweg von Marbach ins Cyriaksgebirge**

Sehr geehrte Frau Hertrich, zu ihren Anfragen bezüglich des o.g. Wanderweges teilen wir Ihnen Folgendes mit:

1. Der Wanderweg wurde im Rahmen des Wettbewerbs „Entente Florale“ am 06.06.03 durch den Oberbürgermeister, Herrn Ruge, eröffnet.

2. Der Weg führt über vorhandene Feld- und Wiesenwege, die ausgebessert wurden. Die Markierung wurde mittels Beschilderung und Symbolik (Sonnenblume) vorgenommen.
3. An eine weiterführende Planung des Wanderweges ist derzeit nicht gedacht.
4. Bezüglich der Anfrage zu geplanten Radwegen teilen wir Ihnen mit, dass die Zuständigkeit dafür beim Amt für Verkehrswesen liegt. Als Ansprechpartnerin fungiert Frau Ohrmann, Telefon 6 55 43 15.
5. Ein Prospekt zum Wanderweg ist Ihnen über den Postweg zugesandt worden.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Kirsten  
Abt.-Leiter Planung/Neubau

Weitere Angaben aus dem Prospekt:

- Länge insgesamt 7,5 km
- Route:  
Teichplatz Marbach → Käferberg → Marbacher Höhe → Hungerbachsgrund → Schwedenschanze → Langer Graben → Binderslebener Landstraße → Hauptfriedhof → Westbahnhof → Sportzentrum Cyriaksgebirge → Weinberg → Messeglände und EGA.
- gute Anbindung an Bus und Bahn.

Die Skizze der Wanderroute können wir aus Platzgründen erst in unserer Frühlingsausgabe in geeigneter Form veröffentlichen.

## Montags ist Kindertag in Marbach

Seit Beginn dieses Jahres gibt es ihn nun schon - den Eltern-Kind-Kreis im evangelischen Gemeindeforum in der Petristraße. Waren wir im Januar noch überwiegend eine „Krabbelgruppe“, sind wir nun zu einem „Kinderkreis“ herangewachsen, in dem gelacht, gespielt, gesungen, gebastelt, gemalt, getollt und geplaudert wird. Immer wieder kommen neue Kinder mit ihren Eltern dazu, größere Kinder kommen in den Kindergarten - ein ständiger Wechsel von Bekanntem und Neuem, bei dem schon viele Freundschaften entstanden sind. Derzeit besteht der Kreis aus dreizehn Müttern mit ihren Kindern im Alter von 0-2 Jahren. Wir freuen uns auch künftig über „Nachwuchs“ in unseren Reihen und laden hiermit alle Muttis und Vatis, deren Kinder noch nicht in den Kin-

dergarten gehen, ein, uns kennen zu lernen. Wir treffen uns jeden Montag von 9.30 - 11.00 Uhr im Gemeindeforum in der Petristraße.

Zum Jahresabschluss am 15. Dezember 03 wollen wir noch einmal gemeinsam singen, die Weihnachtsgeschichte erzählen und bei einem gemütlichen Frühstück zusammen sitzen.

Weiter geht es im Neuen Jahr am 5. Januar. An dieser Stelle möchten wir noch ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde loswerden, insbesondere an Herrn Pfarrer Wild, der uns den Raum zur Verfügung stellt, und an Frau Wenzel, die uns die Türen öffnet und dafür sorgt, dass wir nicht frieren müssen.

Als Dank dafür unterstützen wir mit zwei Kollekten aus dem Kinderkreis die Gemeindeforumarbeit in diesem Jahr. Sabine Bentzien



Foto: Sabine Bentzien

## Die Grundschule Alach stellt sich vor

Im Schuljahr lernen an unserer Schule 44 Schüler, davon besuchen 35 Kinder den Hort. Die Schüler kommen aus Alach, Töttelstädt, Schaderode, Ermstedt, Salomonsborn und Marbach. In unserer Schule steht die vielfältige Gesundheitsförderung im Mittelpunkt unserer Arbeit. Sie bringt einen Gewinn an Lebensqualität für die Schüler, deren Familien und Lehrer. Unser Gebäude und das Außengelände wurden in den vergangenen Jahren saniert und bieten gute Bedingungen für modernen Unterricht. Zum Schulgelände gehört auch ein Spielplatz und der Schulgarten.

In den Klassen wird jahrgangsübergreifend unterrichtet, dabei haben wir Lehrer uns an den Reformpädagogik orientiert. Offene Unterrichtsformen, wie Wochenplanarbeit, Freiarbeit, Stationsbetrieb und Werkstattarbeit gehören bei uns zum Schulalltag und bieten den Schülern individuelles und differenziertes Lernen. Dabei legen wir großen Wert auf einen gesunden Tagesablauf. Phasen der Anspannung und der Entspannung wechseln sich sinnvoll ab, Ruhepausen im Unterricht werden organisiert. Mit den Schülern der 1. Klasse können wir noch den Mittagsschlaf durch-

führen. Im Laufe eines Schuljahres lernen die Schüler auch an verschiedenen Projekten. So z.B. wird traditionsgemäß durch unser Drachenfest im September das Herbstprojekt eröffnet. Weitere Projekte sind z.B. das Igelprojekt in der Kl. 2, gesunde Ernährung, Zahnpflege, Verkehrserziehung um nur einige zu nennen. In allen Klassen haben die Schüler die Möglichkeit am Computer zu lernen. Ab Klasse 2 bieten wir Englischunterricht an.

Die Entwicklung der Medienkompetenz wird kontinuierlich umgesetzt. In der gesamten Arbeit stehen die Schüler im Mittelpunkt. Mit ihren Gedanken, Ideen und Taten wird die Umsetzung der Vorhaben erst lebendig. Unsere Schule ist eine anerkannte Ausbildungsschule.

Seit 1994 gibt es einen Schulförderverein. Aktive Eltern und andere Förderer helfen uns, unsere Vorhaben umzusetzen. Wer sich über diese Schule informieren möchte, kann uns jederzeit gern besuchen.

Elke Weishaupt, Schulleiterin

Staatliche Grundschule Alach  
Vor dem Hirtstor 18  
Telefon 03 62 08/ 7 03 33  
www.erfurter.schulplattform.de  
www.erfurter-schulen.de



## Meckerecke

### Das Kuckucksei! Fremde Tiere im Gehege

Wir staunten nicht schlecht, als uns beim Füttern unserer Kaninchen und Meerschweinchen zwei fremde Meerschweinchen anschauten. Eines unserer Tiere sowie eines der „Fremdlinge“ war zudem von nächtlichen Revierkämpfen gezeichnet.

Ein Mitbürger hatte sich erdreistet, seine offenbar ungeliebten Tiere auf unserem verschlossenen Grundstück im Freigehege auszusetzen. Da Wohnungstiere nicht im Freigehege überleben können, wenn man sie im Herbst aussetzt, müssen wir die Tiere nun erst einmal im Haus halten.

Uns entstanden Kosten durch Nahrung und Tierarzt.

Dem herzlosen, dreisten Mitbürger möchten wir raten, sich die Anschaffung von Haustieren beim nächsten Mal genau zu überlegen.

Sollten sich Tierliebhaber finden, die uns die beiden abnehmen möchten, würden wir uns sehr freuen. Leider ist unser Außengehege mit 5 Tieren bereits voll belegt.

Familie Bomberg  
Wasunger Straße 25

## Alte Marbacher Ansichten

### Wo ist das?



## Zu den Spritzenmeistern, Drucekern und Feuerlaeufern sind erfahrene, starke und ruestige Leute anzustellen ...

Nachfolgend ein Ausschnitt aus der „Dorfpolizei-Ordnung“, erlassen am 19. Dezember 1786 durch die „Churfuerstl. Maynz. Regierung“ in Erfurt:

11) Zur Abwendung besorglicher Feuersgefahr ist genau darauf zu sehen, daß

a) Zur Winterszeit kein Flachs und Saflor in den Stuben gedoertt oder gebrochen, dessen Blumen und Stroh abgenommen oder abgerissen werde,

b) Niemand bei Licht dresche, Tabak in Scheuern und Staelen rauche,

c) jeder Nachbar sich mit einer oder mehreren guten Hauslaternen versehe, und Niemand mit dem bloßen Licht, ohne solches in der wohlverwahrten Laterne zu haben, im Hause, Hof, Stallung und auf den Boeden herum gehe.

d) Daß die neu zu erbauende Back- und Brauhaeuser, Schmidtswerkstaetten nicht in das Dorf, sondern außerhalb desselben gesetzt werden; Falls aber dieses nicht thunlich seyn sollte, waeren dieselben wenigstens mit einer festen Brandmauer zu versehen, und durch einen Bauverstaendigen foerdersamst untersuchen zu lassen.

e) Bestaendig Wasser zum Loeschen vorhanden sey, zu dem Ende jeder Nachbar vor seiner Thuer ein mit Wasser angefuelltes Gefaess zu setzen hat.

f) Die Feuerstaettenbesichtigung vorgeschriebenermaaßen, jedoch auf keine gewisse Tage vorgenommen, und das Gefahrdrohende gleich abgestellt werde.

g) Die Reinigung der Schloethe und Feueroessen von den Schlothfegern von Haus zu Haus geschehe.

h) Keine Asche oder Kohlen auf die Boden oder auf den Hof, vielweniger an Staelle oder Scheuern, oder an die Waende geschuettet werde, vielmehr ein jeder hierunter, so viel nur immer moeglich, vorsichtig sey.

12) Die Feuerspritzen und uebrige Loeschgeraete sind immer in gutem Stand zu erhalten, und was hieran wandelbar und schadhafft, ohne Zeitverlust herzustellen und auszubessern.

Die Feuerkuenste sind wenigstens jaehrlich drey Mal zu probiren.

Zu den Spritzenmeistern, Drucekern und Feuerlaeufern sind erfahrene, starke und ruestige Leute anzustellen;

und haben dieselbe sich bei entstehendem Ungluecksfall gleich einzufinden, und mit der Feuerspritze zu Rettung und Huelfe zu eilen.

Jeder Feuerlaeufer muß einen ledernen Feuereymer bestaendig bei sich haben, die uebrigen Feuereymer aber sind in dem Spritzenhaus aufzubewahren, und jeder neue Unterthan, er sey ein Einheimischer oder Fremder, muß zur Feuerruestung einen ledernen Eymmer, laengstens binnen Vier Wochen, in natura liefern.

Wenn im Orte selbst ein Brand entsteht, so haben sich die Vorgesetzten gleich dahin zu verfuegen, und zu Abwendung groeßeren Ungluecks moeglichsten Fleiß anzuwenden, anbey die Veranstaltung zu treffen, daß nichts gestohlen werde, auch zu desto geschwinderer Beybringung des Wassers zu den Feuerkuensten ordentliche Feuer-gassen gemacht werden.

Waldemar Haußen  
recherchiert für die  
AG Heimatgeschichte

(Entnommen aus:  
K.W.A. Heinemann,  
Die statuarischen Rechte für Erfurt  
und sein Gebiet.  
Erfurt 1822./KWH)

Dieses Marbacher Motiv wurde vor fast 100 Jahren am 14.07.1904 als Postkarte nach Gebesee verschickt – wo steht dieses Haus noch heute (Straße und Hausnummer)?

Wenn Sie's wissen, so teilen Sie es uns bitte schriftlich mit.

Dem Gewinner winkt ein attraktiver Preis. Mitmachen lohnt sich also!

Das im letzten Marbschen Boten abgebildete Foto zeigte natürlich das Goethe-Haus in Weimar. Es gab eine große Zahl richtiger Antworten, mehr als sonst – die Marbacher kennen sich vermutlich besser in der „Weiten Welt“ als zu Hause aus.

Und diese Flut an Zuschriften hat uns „total überfordert“, sodass wir den Gewinner erst in der nächsten Ausgabe bekanntgeben können.

### Und nun noch ein Punkt in eigener Sache!

Um den Marbschen Boten in der gewohntesten Qualität auch im nächsten Jahr mindestens wieder 4 x in Ihren Briefkasten stecken zu können, sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Zur Erleichterung Ihrer Einzahlung legen wir dieser Ausgabe einen vorgedruckten Beleg bei. Wenn die Notwendigkeit besteht, können wir Ihnen auch eine Spendenquittung ausstellen.

Die Redaktion



Die Allianz Generalvertretung Falk Krüger bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht allen Kunden ein frohes Fest sowie ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2004.

### Falk Krüger

Generalvertretung der Allianz  
Webergasse 40 · 99084 Erfurt  
Telefon 0361/ 266 66 52  
e-mail falk.krueger@allianz.de

# Allianz

## ExNorm<sup>®</sup> Das Fertighaus

### Rüdiger Bomberg

Beratung, Kalkulation, Verkauf

Büro  
Wasunger Straße 25  
99092 Erfurt  
Tel.: 03 61 / 7 92 03 16  
Fax: 03 61 / 4 93 24 22  
Mobil: 01 73 / 3 67 25 18  
eMail: rbomberg@exnorm.info

Musterhaus Erfurt  
Bei den Froschäckern 35 /  
Im GVZ  
99198 Erfurt  
Tel.: 03 61 / 49 32 40  
Fax: 03 61 / 4 93 24 22  
www.exnorm.de

**KAMPA AG. DA SIND SIE SICHER**



## andré<sup>®</sup>

Mobil-Plakate in Verbrauchermärkten



.... der alternative Werbeträger!

Tel.: 036208/ 77119 • [www.andre-werbung.com](http://www.andre-werbung.com)

## CARACALLA

SAUNA & DAMPBAD

**ENTSPANNEN SIE SICH  
ZWISCHEN DEN FEIERTAGEN  
MIT EINER WOHLTUENDEN SAUNA!**

WIR HABEN DURCHWEG  
NORMAL GEÖFFNET,  
NUR AM 24./25./26.12.03 UND  
01.01.2004 GESCHLOSSEN.

**WIR WÜNSCHEN EIN FROHES FEST  
UND GESUNDHEIT IM NEUEN JAHR.**

BERGENER STRASSE 18  
99092 ERFURT-MARBACH  
TELEFON 03 61/ 5 54 72 52  
[WWW.SAUNA-CARACALLA.DE](http://WWW.SAUNA-CARACALLA.DE)



## Friseursalon Bellargo<sup>®</sup>

Haarverlängerung  
Haarverdichtung  
Haarintegration  
auch Maßanfertigung  
in eigener Werkstatt  
regelmäßige Pflege  
Friseursalon  
individuelle Bedienung  
und Beratung

Heike Hoffmann  
Bergener Straße 21 · Marbach · Tel. 03 61/ 7 46 01 98

Wir geben bekannt, dass unser Salon vom 01.01.2004 bis zum 12.01.2004 geschlossen bleibt.

Wir bedanken uns für Ihre Treue und wünschen Ihnen ein frohes Fest und viel Gesundheit im neuen Jahr.



### VICTORIA

250 g butter  
125 g pudierzucker  
500 g mandeln  
1 tl. zimt  
1 besinnliches fest  
**victoria wünscht  
schöne weihnachten**

Generalagentur Wolf-Dieter Klotz  
Hermann-Müller-Straße 1  
99092 Erfurt-Marbach  
Tel. 03 61/7 45 66 10  
Fax 03 61/7 45 66 10

Die VICTORIA. Ein Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe

**FÜR 5,50 EUR  
1 X SAUNA  
8.15.31.12.2003**